

Tagesordnung für die 8. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2022/23 am 19. 11. 2022 um 12.30 Uhr im Kulturzentrum des Bezirks Kōtō (Tel. 03-3644-8111) im Sitzungszimmer Nr. 1 in der Etage Nr. 4: Tōyō 4-11-3 im Bezirk Kōtō, U-Bahn-Station: Tōyō-Chō, Ausgang Nr.1

5 Vorsitzende: Herr Ishimura (I-XII) und Frau Kimura (XIII-XX)

Die Einstellung zum Tod

- I. Protokoll (12.30)
- II. Eröffnung (12.30)
- III. Anwesenheit (12.30)
- 10 A. Teilnehmer: - *Fri Hata 15 Uhr ~*
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Fragen zur Tagesordnung (12.35)
- V. Gäste (12.45)
- A. europäischer Gast B. japanischer Gast
- 15 VI. Informationsmaterial (12.50)
- A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.55)
- A. Vorsitzende für den 28. 1. (Vorschlag: *Frau Osaka* und *Frau Watanabe*)
B. Themen für den 21. 1.: *Frau Hata* und *Frau Kimura*
C. Informationen für den 14. 1.: *Frau Osaka* und *Frau Watanabe*
D. Methoden für den 7. 1. („Flexibilität“): *Herr Ishimura* und *Frau Kimura*
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)
- A. über Europa B. über Japan
- 25 IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (13.10)
- A. 17-02 „Die Einstellung zum Tode“ (3 S.) von Frl. Nobuko UNNO (1981)
B. 17-03 „Trauerfeier und Beerdigung“ (4 S.) von Frl. Motoko MATSUMURA (1980)
C. „Direkt aus Europa“/Nr. 489, S. 11 - 27 („Bekenntnisse eines Thanatologen“)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)
- 30 1.) *Frau Kimura* (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
4.) *Herr Ishimura* (2') (13.23)
5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
- 35 „Haben Sie Fotos von Verstorbenen an der Wand, vor dem Hausaltar oder auf dem Tisch? Warum (nicht)?“
„Möchten Sie, daß man, nachdem Sie gestorben sind, Ihre Organe oder Ihre Augen für andere wiederverwendet? Warum (nicht)?“
„Möchten Sie, daß Medizinstudenten Ihre Leiche für ihre Übungen verwenden? Warum (nicht)?“
- 40 „Was soll nach Ihrem Tod mit Ihrer Leiche geschehen? Soll sie verbrannt werden und die Asche in einer Urne in ein Grab kommen oder auf dem Meer verstreut werden? Soll sie beerdigt werden? Oder eingefroren werden, damit sie dank der Fortschritte der Medizin nach 100 Jahren hoffentlich wiederauferstehen kann?“
- 45 „Haben Sie schon mal den Tod eines Menschen, zu dem Sie enge Beziehungen hatten, erlebt? Sind Sie an seinem Sterbebett gewesen? Was haben Sie dabei gedacht?“
„Haben Sie schon Ihr Testament gemacht? Warum (nicht)?“
„Denken Sie manchmal, Sie könnten in die Hölle kommen, weil Sie etwas Schlimmes getan haben, oder in den Himmel, weil Sie viel Gutes getan haben?“
- 50 „Was kommt Ihnen, wenn Sie erfahren, daß ein Bekannter von Ihnen gestorben ist, zuerst in den Sinn? Wie lange Sie wohl noch leben werden? Wieviel Geld Sie zu seiner Trauerfeier als Trauergabe mitbringen sollen? Das Geld, das Sie ihm geliehen haben? Die Erinnerungen an ihn? Nichts?“
„Haben Sie sich schon ein Grab gekauft? Ihre Eltern? Warum (nicht)?“
- 55 „Haben Sie schon mal daran gedacht, Selbstmord zu begehen? Wie alt waren Sie, als Sie daran gedacht haben? Warum?“
„Gehen Sie manchmal auf einen Friedhof, um jemandes zu gedenken?“
„Haben Sie zu Hause einen Hausaltar, um zu Ihren Vorfahren zu beten?“
„Wüßten Sie gerne, wie lange Sie noch leben werden? Warum (nicht)?“
- 60 „Möchten Sie, wenn Sie wegen einer Krebserkrankung nur noch ein halbes Jahr leben könnten, daß man Ihnen das sagt? Warum (nicht)?“
„Möchten Sie, wenn Sie schon drei Jahre lang unbewußt im Bett gelegen hätten, noch weiterleben? Warum (nicht)?“
„Würden Sie, wenn Sie an einer schweren unheilbaren Erkrankung litten und starke Schmerzen hätten, lieber selber entscheiden, wann Sie sterben wollen? Oder würden Sie das lieber jemandem anders überlassen?“
- 65 „Glauben Sie an ein Leben nach dem Tod oder an eine Wiedergeburt? Glauben Sie an

Sollte der emeritierte Kaiser eingepäicht werden?

Geister? Möchten Sie nach dem Tod Ihre Familie als Geist besuchen?"

„Machen Sie sich, wenn Sie zu Bett gehen, keine Sorgen, ob Sie am Morgen wieder aufwachen werden? Warum sind Sie sich dessen so sicher, daß Sie auch den nächsten Tag noch erleben werden?"

5 „Wie würden Sie am liebsten sterben? Zu Hause bei Ihrer Familie? Bei einem Unfall? Plötzlich oder langsam? Bewußt oder ohne Bewußtsein?"

„Gedenken Sie manchmal Toter? Fühlen Sie sich dabei dem Tod nah? Ist das für Sie ein angenehmes oder unangenehmes Gefühl?"

„Haben Sie schon mal gedacht, Sie wären tot? Z. B. nach einer Narkose?"

10 „Haben Sie schon mal gedacht, Sie würden gleich sterben? Z. B. bei einer Flugzeuglandung, bei der das Flugzeug wegen starken Winds fast abgestürzt ist? Was haben Sie in dem Moment gedacht?"

„Sind Sie gegen oder für die Todesstrafe? Warum?"

15 „Sind Sie schon mal bei einer Totenwache oder einer Trauerfeier gewesen? Was haben Sie dabei gedacht?"

„Hat jemand schon mal dadurch, wie er seinen Tod auf sich genommen hat, einen starken Eindruck auf Sie gemacht? Wie?"

„Haben Sie eine Lebensversicherung? Warum (nicht)? Denken Sie oft an Ihren Tod?"

„Vermeiden Sie es, an den Tod zu denken, weil das Unglück bringt?"

20 „Möchten Sie, daß bei Ihrer Beerdigung alle fröhlich von Ihnen Abschied nehmen oder daß alle wegen ihrer großen Trauer weinen? Warum?"

„Finden Sie, es ist Zeitverschwendung, sich darüber, wann und wie Sie wohl sterben werden, Sorgen zu machen und sich Zeit zu nehmen, darüber nachzudenken, weil jeder sowieso früher oder später stirbt? Werden Sie traurig, wenn Sie daran denken, daß Sie

25 irgendwann sterben müssen?"

„Gibt es für Sie etwas, was Sie bis zu Ihrem Tod gemacht haben wollen? Was?"

„Möchten Sie beim Sterben zu Gott beten, damit Sie in den Himmel kommen?"

„Hätten Sie gerne ein Grab mit einem schönen Blick auf den Fuji?"

A. Interviews ohne Rollenspiel

30 1.) das 1. Interview (4'): Frau Watanabe interviewt Frau Kimura (Interviewerin). (13.31)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): Frau Osaka interviewt Frau Hata. (13.39)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Interview mit Rollenspiel

35 Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, dahin versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern haben ein Einfamilienhaus in einer

40 Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3') (13.47)

Frau Balk (Herr Ishimura) interviewt Frau Watanabe (Interviewerin).

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätte sie sie noch fragen sollen? Welche Fragen hätte sie ihr lieber nicht stellen sollen?)

45 5.) das ganze Interview (4'): Frau Balk (Frau Osaka) interviewt Frau Kimura. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen.

55 Jetzt sind Herr und Frau Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und sie zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Herr Balk sitzt noch mit Herrn Honda am Wohnzimmerisch, aber Frau Balk ist schon in die Küche gegangen, um das Geschirr abzuwaschen, und Frau Honda ist mitgegangen, um ihr dabei zu helfen.

60 A. Herrn Hondas Mutter ist 78 Jahre alt. Neulich hat eine Bekannte ihr empfohlen, ihr Testament zu machen. Er fragt Herrn Balk, ob er schon sein Testament gemacht hat. Der hat, als er nach Japan versetzt wurde, für alle Fälle sein Testament gemacht. Sie sprechen auch darüber, ob ihre Frau schon ihr Testament gemacht hat. Sie sprechen auch noch über ihr Grab.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (Frau Hata) und Herr Honda (Herr Ishimura). (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)

13.37

13.55

Osaka

14.25

- 5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (Frau Osaka) und Herr Honda (Frau Watanabe) (14.15)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

14.25

B. Vor zwei Tagen hat Frau Honda ihre 87 Jahre alte Tante besucht. Die liegt seit einem halben Jahr im Krankenhaus und ist seit einer Woche bewusstlos. Zu sehen, daß ihre Tante nur noch an Schläuchen lebt, hat sie sehr traurig gemacht. Sie hat sich Gedanken darüber gemacht, was sie sich wohl gewünscht hätte, wenn es ihr so ergangen wäre. Sie fragt Frau Balk, was die sich wohl gewünscht hätte. Sie sprechen auch darüber, wo sie ihre letzten Stunden verbringen möchten.

- 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (Herr Ishimura) und Frau Honda (Frau Kimura) (14.25)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (Frau Hata) und Frau Honda (Frau Osaka) (14.35)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

14.43

XIII. Monolog mit Rollenspiel

15 Yumi erinnert sich an die Zeit in Flensburg. Sie ist manchmal auf dem Friedhof spazierengegangen. Da war es schön ruhig, und sie bekam das Gefühl, daß sich da viele Seelen von ihrem Leben ausruhten. Sie erinnert sich an die vielen Fotos bei Familie Schulz an der Wand. Darunter waren viele Fotos von Verstorbenen. Sie denkt an ihren Großvater, der vor 3 Jahren gestorben ist. Sein Foto steht vor dem Hausaltar, und sie sagt ihm jeden Morgen „Guten Morgen!“ und spricht manchmal mit ihm, als lebte er noch. Sie denkt, sie hat noch enge Beziehungen zu ihm, obwohl er schon lange tot ist. Sie überlegt, ob Deutsche wohl auch solche Beziehungen zu Toten haben.

14.53

- 1.) kurzer Monolog (3'): Yumi (Frau Watanabe) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (Was hätte sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Monolog (4'): Yumi (Herr Ishimura) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche

A. Sein Testament macht man aus Rücksicht auf die Hinterbliebenen. Dabei sollte man versuchen, es für sie auch ein bißchen interessant zu machen, z. B. indem man da 3 Rätsel aufschreibt, und das ganze Erbe sollte der bekommen, der die alle als erster gelöst hat. Interessant wird es auch, wenn man nur auf einem Stadtplan und einem Lageplan zeigte, wo alle seine Schätze liegen. Wenn im Testament nur der Name eines einzigen Verwandten steht, der alles erben soll, falls sich die engsten Verwandten nicht innerhalb von 10 Tagen einigen können, wer was erben soll, werden das für die Erben interessante Tage!

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.05)
 C (dafür): Frau Kimura D (dagegen): Frau Hata
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von C (40"): Frau Kimura
 7.) Zusammenfassung der Argumente von D (30"): Frau Hata
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (15.25)
 E (dafür): Herr Ishimura F (dagegen): Frau Osaka
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von E (40"): Herr Ishimura
 19.) Zusammenfassung der Argumente von F (30"): Frau Osaka
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

Fr. Hata
15.33 ~

B. Man sollte jemandem beim Selbstmord helfen dürfen, weil das ein guter Anlaß ist, sich über den Tod Gedanken zu machen. Wer mit einer Pistole Selbstmord begehen will, sollte einen Jäger bitten, ihn auf der Jagd zu erschießen. Wer sich auf dem Bahnhof vor einen einfahrenden Zug zu werfen versucht, den sollten andere Fahrgäste festhalten und tötlich schlagen. Wenn jemand, der vom Hals ab paralysiert ist, Selbstmord begehen will, sollte der Arzt ihm eine Spritze geben dürfen, damit er ohne Schmerzen sterben kann.

- 1.) erstes Streitgespräch (4') (15.45)
 G (dafür): Frau Watanabe H (dagegen): Herr Ishimura
 2.) verbessern 3.) Fragen und Kommentare 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von G (40"): Frau Watanabe
 7.) Zusammenfassung der Argumente von H (30"): Herr Ishimura
 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 10.) verbessern 11.) Fragen 12.) Kommentare und Kritik
 13.) zweites Streitgespräch (4') (16.05)
 I (dafür): Frau Osaka J (dagegen): Frau Hata
 14.) verbessern 15.) Fragen und Kommentare 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von I (40"): Frau Osaka
 19.) Zusammenfassung der Argumente von J (30"): Frau Hata

- 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie wirklich?“
 22.) verbessern 23.) Fragen dazu 24.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit mit anschließenden Berichten

- 1.) Gruppenarbeit (70') (16.25)
 5 Sprechen Sie bitte erst höchstens eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen, dann nur kurz über alle Themen unter Punkt XIV („Stimmt das?“), und danach sprechen Sie bitte auch noch über alle Themen unter Punkt XVI!
 a) Wer macht eher sein Testament: Deutsche oder Japaner? Woher kommt das?
 10 b) Wer bezahlt in Deutschland das Grab? Und in Japan? Warum?
 c) Wer denkt häufiger an Selbstmord: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Warum denken Sie das?
 d) Wann und wo gedenken Deutsche der Verstorbenen? Und Japaner?
 e) Wann und wo gedenkt man in Japan aller Toten? Und in Deutschland?
 15 f) Wessen Tod außer dem von Verwandten macht Deutsche besonders traurig? Und Japaner?
 g) Beten Deutsche zu ihren Vorfahren? Bitten sie die manchmal um Hilfe? Und Japaner?
 h) Wer hat engere Beziehungen zu Toten: Deutsche oder Japaner? Warum denken Sie das?
 i) Wer hat größere Angst vor dem Tod: Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das?
 j) Wie erinnern sich Deutsche an Verstorbene? Und Japaner?
 20 k) Was tun Deutsche, um Verstorbener zu gedenken? Und Japaner?
 l) Wer hat eine schönere Vorstellung davon, wie er sterben will: Deutsche oder Japaner? Frauen oder Männer? Junge, ältere oder alte Leute? Warum denken Sie das?
 2.) Berichte von jeder Gruppe: Sagen Sie bitte nur, was besonders interessant war! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (1') (17.35)
 25 3.) verbessern 4.) Fragen dazu

XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel

Vorschläge für Diskussionsthemen:

- a) Testament
 30 b) Gräber mit einem schönen Blick auf den Fuji
 c) Selbstmord
 d) das Totengedenken
 e) die Beziehungen zu Toten
 f) Himmel und Hölle
 35 g) die Information, wieviel Lebenszeit einem noch bleibt
 h) ein interessantes, aber kurzes Leben oder ein langweiliges, aber langes Leben
 i) ohnmächtig im Koma weiterleben
 j) die Beendigung von lebenserhaltenden Maßnahmen (die Entscheidung über den Tod eines ändern)
 40 k) Kriege
 l) Auge um Auge, Zahn um Zahn

Euthanasie
 ewiges Leben

- 1.) Diskussionsthemen für die 1. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Hata) (17.33/40)
 2.) Kommentare dazu
 3.) die erste Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (17.45)
 45 Herr Balk (Frau Osaka), Frau Kimura und Frau Watanabe
 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare und Kritik
 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)
 Herr Balk (Frau Osaka), Frau Kimura und Frau Watanabe
 8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik
 50 11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Kimura) (18.35)
 12.) Kommentare dazu
 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')
 Frau Hata, Herr Ishimura und Frau Osaka (18.40) 18.20
 14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

- 55 XVII. verschiedenes (19.40)
 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges

XVIII. Kommentare und Kritik von allen (je 1') (19.45) 19.05

XIX. sonstiges (19.55) 19.19

gut: 4

nicht gut: 1